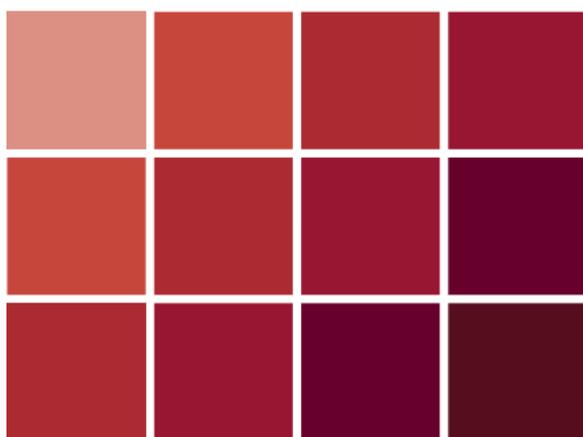




EFFIZIENTE GEBÄUDE 2017



10. OKTOBER 2017
P R O G R A M M

Fortbildungspunkte:
u.a. Energieeffizienz-Expertenliste
der dena und Passivhaus Institut

Eine Veranstaltung der



ZEBAU – Zentrum für Energie, Bauen,
Architektur und Umwelt GmbH
Große Elbstraße 146, 22767 Hamburg
fon: +49 40-380 384-0, fax: +49 40-380 384-29
info@zebau.de www.zebau.de

Unterstützt durch



Hamburg | Behörde für
Umwelt und Energie



Gesellschaft für Energie und
Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH

Kurzinfo

ZEIT & ORT

Dienstag, 10. Oktober 2017, 8.30 bis 18.00 Uhr
Empire Riverside Hotel,
Bernhard-Nocht-Straße 97, 20359 Hamburg

FORTBILDUNGSANERKENNUNG

Energieeffizienz-Expertenliste der dena

Die Veranstaltung wird für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes mit 5 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 7 Unterrichtseinheiten (Energieberatung im Mittelstand), 7 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) angerechnet.

Passivhaus Institut

jeweils 8 Punkten für die Verlängerung der Zertifikate der Planer und Handwerker-Liste

Außerdem wird die Veranstaltung von der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein als Fortbildung anerkannt.

Details und Informationen zu weiteren Fortbildungsanerkennungen finden Sie auf www.zebau.de.

Die Teilnahmebestätigungen erhalten Sie am Veranstaltungstag vor Ort.

INITIATOR



Hamburger
Arbeitskreis
Passivhaus

VERANSTALTER



ZEBAU - Zentrum
für Energie, Bauen,
Architektur und Um-
welt GmbH

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Hamburg | Behörde für
Umwelt und Energie



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



AUSSTELLER UND SPONSOREN



MEDIENPARTNER



FOLGEN SIE UNS AUCH AUF



UND



AB 8.30 UHR · PROGRAMM Vormittag

Das Plenum im großen Saal beginnt um 8.50 Uhr und endet um 12.20 Uhr

PLENUM

- 08.30 · Besuch der Ausstellung und Empfang**
08.50 · Begrüßung der Teilnehmer
09.00 · Inspiration Hülle – Energieeffizienz zwischen Anspruch und Wirklichkeit
Dr.-Ing. Volker Kienzlen, KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
09.35 · Zukunftskonzept EnergiePLUS – vom Einfamilienhaus bis zur Schule
Franziska Bockelmann, Institut für Gebäude- und Solartechnik - TU Braunschweig

PLENUM

- 10.40 · Low-Tech-Strategien als Voraussetzung haltbarer Konzepte in Bürogebäuden**
Elisabeth Endres, Ingenieurbüro Hausladen und TU München
11.10 · UBA baut Antworten – Ein Weg zum Plus-Energie-Bürogebäude
Antje Schindler, Umweltbundesamt
11.40 · Der „Aachener Standard“
Ulrike Leidinger, Stadt Aachen – Gebäudemanagement

10.10 · PAUSE UND BESUCH DER AUSSTELLUNG bis 10.40

12.20 · MITTAGSPAUSE UND BESUCH DER AUSSTELLUNG bis 13.50

Veranstaltungsort

Empire Riverside Hotel, Bernhard-Nocht-Straße 97, 20359 Hamburg
Anreise: Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: S1, S3 oder U3 bis U- und S-Bahnhof Landungsbrücken (ca. 11 min. Fußweg), alternativ bis S-Bahnhof Reeperbahn (ca. 8 min. Fußweg) oder mit dem Bus 112 bis Haltestelle St. Pauli Hafensstraße (ca. 2 min. Fußweg) bzw. dem Bus 111 bis Haltestelle Bernhard-Nocht-Straße (ca. 1 min. Fußweg).

AB 13.50 UHR · PROGRAMM Nachmittag Forum A1 bis D1

Die Foren A1 bis D1 laufen parallel von 13.50 bis 15.30 Uhr (Block 1)

Nachhaltige Gebäudekonzepte & -komponenten im Wohnungsbau

A1

- Zukunftsfähige Gebäudetechnik: Energie- und Kosteneffizienz**
Dr.-Ing. Benjamin Krick, Passivhaus Institut Dr. W. Feist, Darmstadt
Neues Sonnenhauskonzept – Verbrauch geht vor Speichern
Jan Steinweg, Institut für Solarenergieforschung Hameln
Innovative Fensterlüfter für Wohn-gesundheit und Energieeffizienz im Dach
Christian Krüger, Velux Deutschland GmbH
Wärmerückgewinnungslüftung im Geschosswohnungsbau – Neue Lösungen für die Luftverteilung
Markus Neunert, Vallox GmbH

Kommunaler Klimaschutz – Wir machen die Energiewende!

B1

- Vernetzte Quartiere im Kontext der Energiewende am Beispiel des Zukunftsraums Wolfsburg**
Oliver Rosebrock, Institut für Gebäude- und Solartechnik, TU Braunschweig
Welche Rolle spielen Wärmekataster bei der Wärmewende in Quartier und Gebäude?
Dr.-Ing. Manuel Gottschick, OCF Consulting
Quartiersprojekt aus der EnergieOlympiade Schleswig-Holstein
Bericht der Preisträger
Diskussion mit den Teilnehmern

Hocheffiziente Bildungsbauten

C1

- „Best Practice“ LOP Hockenheim: Über die Schule von der Planung bis zum Start des Monitorings**
Jürgen Roth, Roth Architekten GmbH
Hitzefrei im Schulneubau? Wirksamer sommerlicher Wärmeschutz in Passivhausschulen
Uwe ter Vehn, Werk-statt-Schule – energieintensiv.de
Sportzentrum des Niendorfer TSV – Ein Verein macht sich fit für die Zukunft
Robert Heinicke, Heinicke Architekten
Projekt Energie Plus Kita aus der EnergieOlympiade EKSH
Birger Paulsen, Gemeinde Kölln-Reisiek und Carsten Voß, Architekten u. Ingenieure Bley u. Voß PartGmbH

Lebenszyklus, Bewertungssysteme und Evaluation

D1

- Effizienzhaus Plus Standard im Wohnungsbau aus Mietersicht**
Dr. Eva Schulze, Berliner Institut für Sozialforschung GmbH
Gebäude wie Bäume, Städte wie Wälder – Cradle2Cradle (Ökoeffektivität) als zukunftsweisender Ansatz
Carsten Haeling, EPEA Internationale Umweltforschung GmbH
Hilft viel – viel? Hocheffiziente Gebäude im Lebenszyklus
Heiko Wöhrle, Ingenieurbüro Hausladen GmbH
Ökobilanzierung 2.0
Joost Hartwig, ina Planungsgesellschaft / Aktiv Plus e.V.

15.30 · PAUSE UND BESUCH DER AUSSTELLUNG bis 16.10

AB 16.10 UHR · PROGRAMM Nachmittag Forum A2 bis D2

Die Foren A2 bis D2 laufen parallel von 16.10 bis 17.40 Uhr (Block 2)

Nachhaltige Gebäudekonzepte & -komponenten im Wohnungsbau

A2

- Digitalisierung der Energiewende – Chancen und Möglichkeiten der Vernetzung intelligenter Gebäudetechnik**
Rolf-Dieter Beitz, Q-Data Service GmbH, SmartSOLUTION
Bewertungssystem nachhaltiger Kleinwohnhausbau (BNK)
Jan-Peter Peters, Ingenieurbüro Peters
Ökologisches Wärmedämmverbund-System mit integriertem Luftsolar-System
Thomas Ehret, Fa. Keimfarben GmbH

Energieversorgung auf Gebäude- und Quartiers Ebene

B2

- Neue Perspektiven in der Quartiersentwicklung**
Frank Jarmer, URBANA Energiedienste GmbH
Ein Keller voller Energie – ein Stück Energiewende in Hamburg-Ottensen
Thorsten Müller, Vattenfall Energy Solutions GmbH
Eisspeichertechnologie als Beitrag zur Energiewende
Heiko Lüdemann, Viessmann Eis-Energiespeicher GmbH

Werkchau: Wohnen in energieeffizienter Modernisierung

C2

- Vom Abrisskandidaten zum KfW-Effizienzhaus**
Sascha Komoll, KLIMAWERK ENERGIEAGENTUR GmbH & Co. KG
DENK-MAL ANDERS – eine Werkpräsentation
Gerd Priebe, Gerd Priebe Architects & Consultants und Adeline Wagner, CLAGE GmbH
Herausforderung für die Fenster- und Türmontage in der Dämmebene bei einer energetischen Sanierung
Frank Unglaub, tremco illbruck GmbH & Co. KG

Entwicklungen in der technischen Gebäudeausrüstung

D2

- Kühlen ohne Kältemaschine – Entwicklung von PCM-Kühlsystemen für die TGA**
Dr. Bruno Lüdemann, ROM Technik Ltd. & Co. KG
Digitalisierung in der technischen Gebäudeausrüstung
Tobias Kalb, Honeywell Building Solutions GmbH
Der digitale Prüfstand für Gebäude-performance: Spezifikation und Prüfung von Gebäudefunktionen
Dr. Stefan Plesser, Institut für Gebäude- und Solartechnik, TU Braunschweig

GEGEN 17.40 · ENDE DER VORTRAGSFOREN

EFFIZIENTE GEBÄUDE 2017 – AKTUELLE ENTWICKLUNGEN & KONZEPTE FÜR DIE ZUKUNFT

Den „richtigen“ Weg für ein energieeffizientes Gebäude zu erkennen und wirtschaftlich erfolgreich umzusetzen, verlangt von Planern ein ständig wachsendes Know-how in vielen Disziplinen.

Lebenszyklusbetrachtungen, Entwicklung ökologischer Gebäudekonzepte und energetisch optimierter Gebäudehüllen, Steigerung des Wohnkomforts, Nutzung regenerativ erzeugter Energie, zukunftsfähige Gebäudetechnik und Digitalisierung sowie Vernetzung und Versorgung von Quartieren – die Referenten dieser Konferenz

präsentieren Ihnen unterschiedlichste Lösungsansätze für das energieeffiziente Bauen und Modernisieren.

In der begleitenden Fachausstellung haben Sie Gelegenheit, sich über innovative Produkte und Anwendungen aus der Praxis zu informieren. Für einen intensiven Erfahrungsaustausch zwischen Teilnehmern und mit den Referenten ist genug Zeit eingeplant.

Lassen Sie sich inspirieren – wir laden Sie ein, neue Impulse für die eigene Arbeit mitzunehmen.

Info

Ort: Empire Riverside Hotel,
Bernhard-Nocht-Straße 97,
20359 Hamburg

Zeit: Dienstag, 10. Oktober 2017,
8.30 bis 18.00 Uhr



Weitere Informationen auf
www.zebau.de

Vormittagsplenum – Moderation: Peter-M. Friemert, ZEBAU GmbH

Inspiration Hülle – Energieeffizienz zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Dr.-Ing. Volker Kienzlen, KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH

© KEA Baden-Württemberg GmbH



Die Bedeutung der Gebäudehülle für die energetische Optimierung gerät derzeit in den Hintergrund. Verbreitete Vorurteile zu Maßnahmen an der Gebäudehülle werden daher auf Ihren Wahrheitsgehalt hin überprüft. Können Wände atmen? Führt Dämmung zu Schimmel? Rechnet sich eine Dämmung?

Zukunftskonzept EnergiePLUS – vom Einfamilienhaus bis zur Schule

Franziska Bockelmann, Institut für Gebäude- und Solartechnik - TU Braunschweig



© IGS TU Braunschweig

Nachhaltige Energiekonzepte spielen im energieeffizienten Bauen eine große Rolle. EnergiePLUS-Konzept, Monitoringergebnisse sowie Erfahrungen und Optimierungen sollen präsentiert werden. Es sind Beispiele für die integrale Planung und Erforschung der Technik- und Energiekonzepte.

Vormittagsplenum

Low-Tech-Strategien als Voraussetzung haltbarer Konzepte in Bürogebäuden

Elisabeth Endres, Ingenieurbüro Hausladen und TU München



„Wieviel Technik brauchen Bürogebäude und wie können diese haltbar integriert werden?“ Diese beiden Fragestellungen bilden den Ausgangspunkt einer ganzheitlich betrachteten theoretischen Studie zu Low-Tech Bürogebäuden, sowie innovativen Gebäudekonzepten aus der Praxis.

© Florian Hausladen

UBA baut Antworten – Ein Weg zum Plus-Energie-Bürogebäude

Antje Schindler, Umweltbundesamt



© Anderhalten Architekten

Das neue Plus-Energie-Gebäude des Umweltbundesamtes am Standort Dessau ist ein Pilotprojekt des Bundes. Die benötigte Energie wird zu 100 % regenerativ erzeugt. Die Fassade ist als Kraftwerk ausgebildet. Es kommen umweltverträgliche und schadstofffreie Baustoffe zum Einsatz.

Der „Aachener Standard“

Ulrike Leidinger, Stadt Aachen – Gebäudemanagement



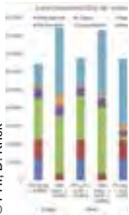
© Andreas Schmittler, Aachen

2010 wurde in Aachen für kommunale Neubauten der „Aachener Standard“ beschlossen, der dem Passivhausstandard nahe kommt. Für das Erreichen der Zielverbrauchswerte nimmt das technische Monitoring eine zentrale Rolle ein. Mit beispielhaften Projekten werden Erfahrungen mit dem Standard vorgestellt.

Forum A1 – Nachhaltige Gebäudekonzepte und -komponenten im Wohnungsbau – Moderation: Lars Beckmannshagen, ZEBAU GmbH

A1 Zukunftsfähige Gebäudetechnik: Energie- und Kosteneffizienz

Dr.-Ing. Benjamin Krick, Passivhaus Institut Dr. W. Feist, Darmstadt



Insbesondere im Passivhaus sind kostengünstige, innovative Systeme zur Wärmebereitstellung auf Wärmepumpenbasis und direkt elektrische Systeme wirtschaftlich. Zu geringen Mehrkosten lassen sich im Passivhaus z.B. auch Pellet-basierte Systeme realisieren.

© PHH, B. Krick

A1 Neues Sonnenhauskonzept – Verbrauch geht vor Speichern

Jan Steinweg, Institut für Solarenergieforschung Hameln



© ISFH

Das realisierte Sonnenhaus hat eine direkt solar beladene Bauteilaktivierung. Damit wird die Gebäudemasse zum Speicher. Der Beitrag beschreibt energetische und Komfort-Vorteile mit Simulationen und Messergebnissen. Im ersten Jahr sind 8 kWh/m² Strom für Wärme verbraucht worden.

A1 Innovative Fensterlüfter für Wohngesundheit und Energieeffizienz im Dach

Christian Krüger, Velux Deutschland GmbH



© VELUX

VELUX Smart Ventilation, der erste dezentrale Fensterlüfter mit Wärmerückgewinnung für Dachfenster, ermöglicht ohne viel Planung eine energieeffiziente Belüftung unter dem Dach. Von innen ist der Fensterlüfter nicht sichtbar und auch auf höchster Lüftungsstufe ist er kaum hörbar.

Forum A1

A1 Wärmerückgewinnungslüftung im Geschosswohnungsbau – Neue Lösungen für die Luftverteilung

Markus Neunert, Vallox GmbH



Für Zu- und Abluftlüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung bieten sich im Mehrfamilienhaus-Neubau verschiedene Lösungen an. Markus Neunert zeigt in seinem Vortrag neben grundsätzlichen Konzeptvarianten das neue kompakte Modul ValloFlex Flat Box für die Luftverteilung in der Wohnung.

© VALLOX

Forum B1 – Kommunaler Klimaschutz – Wir machen die Energiewende! – Moderation:

B1 Vernetzte Quartiere im Kontext der Energiewende am Beispiel des Zukunftsraums Wolfsburg

Oliver Rosebrock, Institut für Gebäude- und Solartechnik, TU Braunschweig

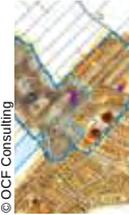


© IGS TU Braunschweig

Entscheidend für die Eignung eines Wärmenetzes in Quartiersenergiekonzepten sind Gebäudestandard und bauliche Dichte. Ein Tool zur ökonomischen und ökologischen Bewertung sowie der Konsequenzen für das Energiekonzept wird anhand des Quartiers Nordsteimke-Hehlingen dargestellt.

B1 Welche Rolle spielen Wärmekataster bei der Wärmewende in Quartier und Gebäude?

Dr.-Ing. Manuel Gottschick, OCF Consulting



© OCF Consulting

Wärmekataster sind wichtig, sie werden jedoch oft überschätzt. Dies liegt an der Datenqualität, an der Abweichung von Angebot und Nachfrage (Zeit, Temperatur) und an der Überschätzung des Einflusses auf den Prozess der Entscheidungsfindung für die Wärmeversorgung eines Quartiers.

Dr. Winfried Dittmann, EKSH – Forum B1

B1 Quartiersprojekt aus der EnergieOlympiade Schleswig-Holstein

Bericht der Preisträger



Seit 2007 zeichnet die EKSH vorbildliche kommunale Energieprojekte aus, die einen Beitrag zur Energiewende leisten. Kommunen konnten sich mit ihren Projekten und Konzepten auch 2017 in vier Disziplinen bewerben: Energie-Projekt, E-Mobilität, Energiekonzept und Energieheld.

© Roth Architekten GmbH



Der Neubau der Louise-Otto-Peters-Schule in Hockenheim war zunächst als Passivhaus geplant, der Effizienzhaus-Plus-Standard wurde dann während der Bauphase als neues Ziel formuliert. Architekt Jürgen Roth erläutert die baulichen Maßnahmen und gewährt Einblicke in die baupraktische Umsetzung.

Forum C1 – Hocheffiziente Bildungsbauten – Moderation: Arnd Rose, BBSR

C1 „Best Practice“ LOP Hockenheim: Über die Schule von der Planung bis zum Start des Monitorings

Jürgen Roth, Roth Architekten GmbH

C1 Hitzefrei im Schulneubau? Wirksamer sommerlicher Wärmeschutz in Passivhausschulen

Uwe ter Vehn, Werk-statt-Schule – energieintensiv.de



© Uwe ter Vehn

Ergebnisse des BMUB-Projektes „Passivhaus-Schulen werden aktiv“: Viele Nutzer sind unzufrieden mit dem Raumklima in den Schulen im Sommer. Abgestellter automatischer Sonnenschutz, viel zu warme Zuluft, keine Nachtkühlung - Beispiele aus 20 untersuchten Schulen mit Problemlösungen.

Forum C1

C1 Sportzentrum des Niendorfer TSV – ein Verein macht sich fit für die Zukunft Robert Heinicke, Heinicke Architekten

Das Sportzentrum des NTSV in Kooperation mit der Stadt Hamburg wird im Passivhausstandard in CO₂-sparender Holzbauweise errichtet. Es wird deutlich im Bereich Effizienzhaus 55 für Nichtwohngebäude liegen und nimmt den geplanten Niedrigstenergiestandard der EU für 2021 vorweg.



© Robert Heinicke

C1 Projekt Energie Plus Kita aus der Energie-Olympiade EKSH Birger Paulsen, Gemeinde Kölln-Reisiek & Carsten Voß, Architekten u. Ingenieure Bley u. Voß PartGmbH

Der Zukunftskindergarten Kölln-Reisiek ist ein klimaneutrales Energieplusgebäude, das im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit geplant wurde. Die Projektidee wurde mit einer Förderhöhe von 750.000 € aus EU-Mitteln unterstützt.



© Birger Paulsen

Forum D1

D1 Effizienzhaus Plus Standard im Wohnungsbau aus Mietersicht Dr. Eva Schulze, Berliner Institut für Sozialforschung GmbH

In sechs Mehrfamilienhäusern des Netzwerks „Effizienzhaus Plus Standard“ hat das BIS eine Mieterbefragung durchgeführt, um die zentrale Frage der Alltagstauglichkeit dieser Gebäude zu beantworten. Im Vortrag werden relevante Ergebnisse aus der Nutzerperspektive vorgestellt.



© HHS Pliner + Architekten AG

Forum D1 – Lebenszyklus, Bewertungssysteme und Evaluation – Moderation: Martin Grocholl, Bremer Energie-Konsens GmbH

D1 Gebäude wie Bäume, Städte wie Wälder – Cradle2Cradle (Ökoeffektivität) als zukunftsweisender Ansatz Carsten Haeling, EPEA Internationale Umweltforschung GmbH

Gebäude können aktiv Wasser reinigen, Feinstaub aus der Luft entfernen und aus recyclingfähigen Materialien bestehen. Ökoeffektives Design ermöglicht es, die positiven Eigenschaften von Bäumen auf Gebäude zu übertragen und dadurch unsere Lebensqualität entscheidend zu erhöhen.



© EPEA Internationale Umweltforschung

D1 Hilft viel – viel? Hocheffiziente Gebäude im Lebenszyklus Heiko Wöhrle, Ingenieurbüro Hausladen GmbH

Im Rahmen eines BBSR-Forschungsgutachtens werden die CO₂-Emissionen unterschiedlicher Energiestandards untersucht. Es wird sowohl der Energiebedarf/-verbrauch für den Gebäudebetrieb, wie auch die Umweltauswirkungen für Errichtung und Instandsetzung im Lebenszyklus betrachtet.



© Ingenieurbüro Hausladen /BBSR

D1 Ökobilanzierung 2.0 Joost Hartwig, ina Planungsgesellschaft / Aktiv Plus e.V.

Vorgestellt wird ein Modell zur Nutzung von Ökobilanzen im Planungsprozess, das geeignet ist, Ressourcenbedarfe und Emissionen in Bezug auf heutige umweltpolitische Aufgabenstellungen (Klimawandel, Ressourcenverbrauch etc.) zu optimieren.



© Joost Hartwig

Forum A2 – Nachhaltige Gebäudekonzepte und -komponenten im Wohnungsbau – Moderation: Matthias Wohlfahrt, proKlima – Der enercity-Fonds

A2 Digitalisierung der Energiewende – Chancen und Möglichkeiten der Vernetzung intelligenter Gebäudetechnik Rolf Beitz, Q-Data Service GmbH, SmartSOLUTION

Zur Erfüllung der gesteckten Klimaziele ist in der Gebäudetechnik ein Umdenken erforderlich. Durch ein optimiertes Zusammenspiel der HKL-Komponenten und einer automatisierten Regelung von Erzeugung und Verbrauch, insbesondere von Strom, ergeben sich signifikante Einsparpotentiale.



© Dagmar Holze

A2 Bewertungssystem nachhaltiger Kleinwohnhausbau (BNK) Jan-Peter Peters, Ingenieurbüro Peters

Das Bewertungssystem Nachhaltiger Kleinwohnhausbau (BNK) wurde vom BUMB speziell für Ein- bis Fünffamilienhäuser entwickelt und soll die Bewertung der Nachhaltigkeit im Kleinwohnungsbaubereich auf unabhängiger Basis nachvollziehbar machen.



© Jan-Peter Peters

A2 Ökologisches Wärmedämmverbund-System mit integriertem Luftsolar-System Thomas Ehret, Fa. Keimfarben GmbH

Der Vortrag beinhaltet eine neuartige Kombinations-System-Entwicklung, welche, einerseits die Fragestellung des minimierten Wärmeverbrauchs darstellt, und andererseits parallel, die Fragestellung der Wärmegewinnung behandelt.



© Fotostudio Gallias

Forum B2 – Energieversorgung auf Gebäude- und Quartiersebene – Moderation: Jan Gerbitz, ZEBAU GmbH

B2 Neue Perspektiven in der Quartiersentwicklung Frank Jarmer, URBANA Energiedienste GmbH

Steigende Energiestandards und Wirtschaftlichkeit, geht das gleichzeitig? Mit dem EcoQuartierManagement wird dieser Konflikt adressiert und Investoren und Bauherren werden wirtschaftliche Vorteile bei zeitgleich optimalen Energiestandards gesichert.



© URBANA

B2 Ein Keller voller Energie – ein Stück Energiewende in Hamburg-Ottensen Thorsten Müller, Vattenfall Energy Solutions GmbH

In Hamburg-Ottensen kombiniert Vattenfall verschiedene dezentrale Technologien zu einer innovativen Wärmeversorgungslösung. Die Herausforderung: Das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten von Blockheizkraftwerk, Wärmepumpe, Elektroheizpatrone, Kessel sowie Schichtspeicher.



© Vattenfall Energy Solutions GmbH

B2 Eisspeichertechnologie als Beitrag zur Energiewende Heiko Lüdemann, Viessmann Eis-Energiespeicher GmbH

Schleswig-Holstein: ein Quartier steht vor der Sanierung. Eine nachhaltige Lösung für dessen energetische Versorgung bietet ein kaltes Netz mit Wärmepumpe(n) und Eis-Energiespeichersystem. Der Kreis und die Stadtwerke realisieren so die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um 40 Prozent.



© Viessmann Eis-Energiespeicher GmbH

Forum C2 – Werkschau: Wohnen in energieeffizienter Modernisierung – Moderation: Lars Beckmannshagen, ZEBAU GmbH

C2 Vom Abrisskandidaten zum KfW-Effizienzhaus Sascha Komoll, KLIMAWERK ENERGIEAGENTUR GmbH & Co. KG

Bei dem 1906 als Wohngebäude mit Stalltrakt errichteten ortstypischen Backsteingebäude wurde mit einem Gesamtkonzept aus aufeinander abgestimmten bau- und anlagentechnischen Maßnahmen, bei gleichzeitigem Erhalt des historischen Erscheinungsbildes, der EnEV-Neubaustandard erzielt.



© KLIMAWERK Energieagentur GmbH

C2 DENK-MAL ANDERS – eine Werkpräsentation Gerd Priebe, Gerd Priebe Architects & Consultants und Adeline Wagner, CLAGE GmbH

DENK-MAL ANDERS ... ist die Keimzelle, aus der das Sanierungskonzept – Haus-im-Haus – des denkmalgeschützten Kutscherhauses entstand: Realisiert wurde ein Gebäude ganz aus Buchenholz, ein emissionsfreies Nur-Strom-Haus mit geringstem Ressourceneinsatz.



© Jürgen Jeibmann

C2 Herausforderung für die Fenster- und Türmontage in der Dämmebene bei einer energetischen Sanierung Frank Unglaub, tremco illbruck GmbH & Co. KG

Gebäude-Highlight aus 1965: Fenster und Türen wurden unter Berücksichtigung von Statik, Schallschutz und Wärmebrücken mit einem Zargen-System in die Dämmebene gesetzt.



© tremco illbruck

Forum D2 – Entwicklungen in der technischen Gebäudeausrüstung – Moderation: Erich Koops, VDI AK Technische Gebäudeausrüstung

D2 Kühlen ohne Kältemaschine – Entwicklung von PCM-Kühlsystemen für die TGA Dr. Bruno Lüdemann, ROM Technik Ltd. & Co. KG

Die ROM Technik erforscht seit gut 10 Jahren die Kältespeicherung für Systeme der TGA auf Basis von Phase-Change-Materials (PCM). Der Vortrag umreißt die wichtigsten Entwicklungen und Fortschritte und bewertet die Grenzen und Aussichten dieser Technik aus Sicht des Anlagenbauers.



© ROM Technik

D2 Digitalisierung in der technischen Gebäudeausrüstung Tobias Kalb, Honeywell Building Solutions GmbH

Internet of Things, Cloud Computing und Smart Buildings sind aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Der Vortrag bietet einen Überblick über aktuelle Technologien sowie verfügbare Lösungen, die die Digitalisierung in der technischen Gebäudeausrüstung nach vorne treiben.



© Honeywell Inc.

D2 Der digitale Prüfstand für Gebäudeperformance: Spezifikation und Prüfung von Gebäudefunktionen Dr. Stefan Plesser, Institut für Gebäude- und Solartechnik, TU Braunschweig

Trotz hochwertiger Einzelkomponenten und integraler Planung bleibt die Qualität des integrierten Gesamtsystems „Gebäude“ häufig hinter den Zielsetzungen zurück. Digitalisiertes Monitoring ermöglicht ein effektives Qualitätsmanagement, damit Gebäude funktionieren wie geplant.



© IGS TU Braunschweig

Anmeldung

Ich nehme an der Fachtagung „Effiziente Gebäude 2017“ am 10. Oktober 2017 teil.

Newsletter: Ich möchte regelmäßig über Veranstaltungen der ZEBAU GmbH informiert werden.

Bitte entscheiden Sie sich für jeweils ein Forum aus den Nachmittagsblöcken 1 und 2 und kreuzen Sie an, welche Foren Sie besuchen möchten (begrenzte Anzahl der Plätze, die Reihenfolge der Anmeldungen zählt):

Block 1	<input type="checkbox"/>	A1	<input type="checkbox"/>	B1	<input type="checkbox"/>	C1	<input type="checkbox"/>	D1
Block 2	<input type="checkbox"/>	A2	<input type="checkbox"/>	B2	<input type="checkbox"/>	C2	<input type="checkbox"/>	D2

Bitte deutlich und vollständig ausfüllen und per Fax (040-380 384-29) oder E-Mail (info@zebau.de) senden. Eine Anmeldung ist auch online auf www.zebau.de möglich.

Name, Vorname, Titel

ggf. 2. Person (Name, Vorname, Titel)

Büro / Firma / Institution

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Teilnahmebeitrag pro Person

- 99,- € Frühbuchertarif bis 17. Juli 2017*
- 119,- € Normaltarif zwischen 18. Juli und 31. August 2017*
- 149,- € Spätbuchertarif ab 1. September 2017*
- 75,- € für Studierende

einschließlich Getränken und Tagungsverpflegung.

*Zahlungseingang zählt

Bitte überweisen Sie den entsprechenden Teilnahmebeitrag spätestens bis zum 3. Oktober 2017 unter dem Stichwort „Effiziente Gebäude“ sowie der Angabe Ihres Namens auf das Konto der ZEBAU GmbH: IBAN: DE 30 2004 0000 0631 3993 01, BIC: COBADEFFXXX, Commerzbank Hamburg.

Diese Anmeldung ist verbindlich und wird nicht extra bestätigt. Am Veranstaltungsort liegen Quittungen bereit. Bitte bringen Sie einen Nachweis für einen ermäßigten Eintritt zur Veranstaltung mit.

Bei einer Stornierung (schriftlich) bis 4 Wochen vor der Veranstaltung berechnen wir 50 % der Teilnahmegebühr, bei späterer Absage oder ohne vorherige Absage berechnen wir die vollständige Teilnahmegebühr. Gerne akzeptieren wir ohne Zusatzkosten eine/n Ersatzteilnehmer/in. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Muss die Veranstaltung aus besonderen Gründen abgesagt werden, erfolgt sofortige Benachrichtigung. In diesem Fall besteht nur die Verpflichtung zur Rückerstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühr. In Ausnahmefällen behalten wir uns den Wechsel von ReferentInnen und/oder Änderungen im Programmablauf vor. In jedem Fall beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf die Teilnahmegebühr.